



**Malteser Medizin für Menschen
ohne Krankenversicherung**



Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung

Bei den Maltesern finden Menschen ohne Krankenversicherung Ärzte und medizinische Fachkräfte, die die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei Erkrankung, Verletzung oder Schwangerschaft vornehmen.

Während sich im Gründungsjahr 2001 das Angebot der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung vorwiegend an Menschen richtete, die in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität in Deutschland lebten, ist der größte Teil der Patienten heute legal in Deutschland: Bürger aus den neuen EU-Mitgliedsländern, Besucher aus anderen Ländern, Deutsche und Studenten, die die Regelstudienzeit überschritten haben. Die Malteser behandeln unter Wahrung der Anonymität.

Die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung informiert und vermittelt an Beratungsstellen, zum Beispiel zum Thema Rückkehr in eine gesetzliche Krankenversicherung.

Welche Krankheiten werden behandelt?

Die gesundheitlichen Probleme, mit denen die Patienten in die Einrichtungen kommen, ähneln denen in einer normalen Arztpraxis. Da die Patienten aber aufgrund ihrer Lebensumstände Probleme und Konsequenzen fürchten, gehen sie erst sehr spät zum Arzt. Deshalb sind die Erkrankungen teilweise in einem fortgeschrittenen Stadium und schwerer zu behandeln.

Häufige Krankheitsbilder sind: Atemwegserkrankungen, Hals-Ohren-Krankheiten, Zahnerkrankungen, Unfallfolgen, Tumore und Infektionskrankheiten. Die Betreuung von Schwangeren, Neugeborenen und Kindern nimmt einen besonderen Stellenwert in der Malteser Migranten Medizin ein. Es finden auch die Vorsorgeuntersuchungen für Babys und Kinder statt – inklusive der nötigen Impfungen.





„Die Menschen sind in einer ausweglosen Lage.“

Dr. Peter Frey

Chefredakteur des ZDF

Botschafter der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Deutschland

Weshalb unterstützen Sie die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung?

Hilfe in der Nähe ist manchmal schwieriger als draußen in der Welt. Außerdem haben mir die Ärztinnen und Ärzte imponiert, die die Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung erst möglich machen.

Fürchten Sie, dass sich zukünftig mehr Menschen an uns wenden müssen?

Manche Lücke hat der Gesetzgeber ja zu schließen versucht – zum Beispiel mit der Einführung des so genannten Notlagentarifs für Privatversicherte. Das muss man anerkennen. Trotzdem fürchte ich, dass vor allem in Folge der Fluchtbewegungen viele Menschen ohne Papiere und deshalb auch ohne Krankenversicherung in Deutschland bleiben werden. Und die brauchen, aus humanitären Gründen, eine Anlaufstelle.

Was geht Ihnen beim Kontakt mit den Bedürftigen besonders nah?

Die Ausweglosigkeit ihrer Lage. Und dass die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung oft der allerletzte Punkt ist, an dem sie sich festhalten können.

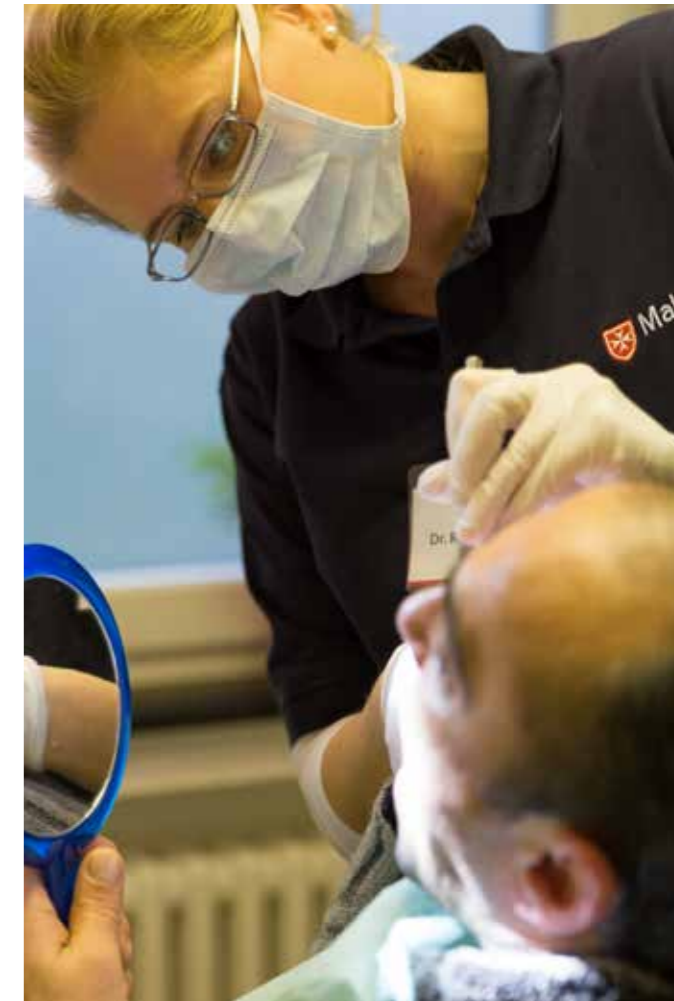
Gibt es ein Schicksal, das Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Schirmherr besonders berührt hat?

Es gab viele: die Schwangeren, die ohne die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung nicht sicher gebären könnten. Die Frau mit dem vereiterten Kiefer, deren Körper ohne Behandlung vergiftet worden wäre. Der Krebskranke, dessen Tumor von außen zu ertasten war.

Unser interdisziplinäres Team arbeitet ehrenamtlich

Für die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung ist in der Regel ein ehrenamtlich arbeitendes Team tätig. Ein Arzt, meist Internist oder Allgemeinmediziner, nimmt die Erstuntersuchung und medizinische Beratung der Patienten vor. Zusätzlich ergänzen an den einzelnen Orten in unterschiedlicher Konstellation Fachärzte sowie Sprechstundenhilfen das Team.

Eine möglichst hochwertige Versorgung garantiert die Kooperation mit einem Netzwerk von weiteren Fachärzten, Krankenhäusern, Laboren, diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen, Hebammenpraxen und Apotheken. Außerdem besteht eine enge Zusammenarbeit mit Gesundheitsämtern vor Ort, mit Beratungsstellen und Einrichtungen von kirchlichen und anderen Trägern. Dorthin können Patienten vermittelt werden, die Hilfen rechtlicher oder sozialer Art benötigen.





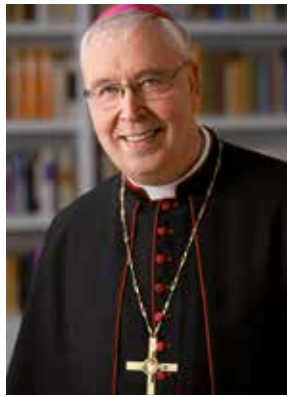
Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung: Fallbeispiele

Eine 34 Jahre alte Bulgarin ist zu ihrem Lebenspartner nach Deutschland gezogen. Dieser lebt seit drei Jahren hier und hat ein kleines Unternehmen. Die Aufträge bleiben aus. Deshalb kann das Paar die Beiträge der Krankenversicherung nicht mehr bezahlen. Wegen einer sehr schweren Erkältung bekommt sie bei uns Maltesern Medikamente. Außerdem führt sie ein Gespräch mit der Sozialberaterin. Diese empfiehlt ihr einen kostenlosen Deutschkurs. Noch während des Deutschkurses findet sie einen Mini-Job als Zimmermädchen in einem Hotel. Außerdem konnte sie durch die Hilfe der Sozialberaterin einen Antrag auf Aufstockung von Arbeitslosengeld II beim Jobcenter beantragen.

Ein 37-jähriger Ungar hat sehr starke Zahnschmerzen. In vier Jahren in Deutschland hat er insgesamt zehn Monate für einige Zeitarbeitsfirmen gearbeitet. Sein letzter Arbeitgeber hat ihn nicht bei der Versicherung angemeldet. Er ist nicht mehr krankenversichert. Trotzdem hat die Sozialberaterin ihm empfohlen, beim Jobcenter einen Antrag auf

Arbeitslosengeld II zu stellen. Das Jobcenter lehnt den Antrag ab, da er keinen Wohnsitz angemeldet hat. Durch Telefonate zwischen der Sozialberaterin, einer Krankenversicherung und der Meldebehörde kann jedoch belegt werden, dass er insgesamt zehn Monate sozialversicherungspflichtig gearbeitet hat und drei Jahre bei einem Freund gemeldet war. Daraufhin legt er gegen den Ablehnungsbescheid vom Jobcenter Widerspruch ein. Das Sozialgericht gibt ihm Recht. Jetzt ist er wieder versichert und auf Arbeitssuche.

Eine über 60-jährige Frau lebt mit ihrem psychisch kranken, nicht mehr arbeitsfähigen Ehemann seit mehr als acht Jahren ohne Aufenthaltsstatus in Deutschland; deswegen beziehen sie auch keine Sozialleistungen. Die Frau pflegt und versorgt ihren Ehemann. Wegen eines Grauen Stars droht sie zu erblinden. Wir haben die Vorbereitungen der notwendigen Operationen an beiden Augen vermittelt und finanziert. Jetzt ist die Frau wieder in der Lage, ihren Mann zu versorgen. Der Aufenthaltsstatus ist weiterhin ungeklärt.



„Alle Menschen haben ein Recht auf medizinische Versorgung.“

Norbert Trelle

Bischof von Hildesheim von 2006 bis 2017

ehemaliger Vorsitzender „Katholisches Forum – Leben in der Illegalität“

Sie haben 2007 die Schirmherrschaft der damaligen Malteser Migranten Medizin in Hannover übernommen. Warum braucht es uns weiterhin – nicht nur in Hannover?

Was ich damals gesagt habe, gilt bis heute: In der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung zeigt sich eine aktuelle Möglichkeit, den alten Leitsatz der Malteser – Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen – in die konkrete Wirklichkeit von Not leidenden Menschen zu übersetzen. Es gibt nämlich auch in einem vordergründig reichen Land wie Deutschland Männer, Frauen und Kinder ohne Krankenversicherung. Aber auch diese haben ein Recht auf medizinische Versorgung – übrigens nicht nur aus christlicher Perspektive, sondern auch in der Auslegung der allgemeinen Menschenrechte.

Was meinen Sie: Muss es unsere Arbeit auch noch in zehn Jahren geben?

Ich fürchte ja. Alle Fachleute gehen davon aus, dass in Folge der Zuwanderung von Flüchtlingen viele abgelehnte Asylbewerber in die Illegalität flüchten und sich im Krankheitsfall der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung offenbaren. Es gibt derzeit verschiedene politische Initiativen, dieses Leid zu bessern – zum Beispiel durch den anonymen Krankenschein oder eine Krankenkarte für Flüchtlinge. Als Vorsitzender der Migrationskommission unterstütze ich diese Initiativen nachdrücklich, fürchte jedoch, dass sie das Problem nur bessern, nicht lösen können.

Finanziert durch Spenden!

Die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung erhält kaum öffentliche Mittel und keine Zuwendungen von Krankenkassen. Obwohl das Fachpersonal ehrenamtlich arbeitet, entstehen Kosten, die nur durch Spenden finanziert werden können: zum Beispiel für Entbindungen, Operationen und Liegezeiten in Krankenhäusern. Auch diagnostische Maßnahmen, Sachmittel sowie Medikamente und Impfstoffe für Kinder müssen durch Spenden finanziert werden.

- **Ca. 1.500 Euro kostet eine stationäre Entbindung.**
- **Rund 15 Euro kostet die Erstuntersuchung eines zu behandelnden kranken Menschen.**
- **Etwa 100 Euro betragen die durchschnittlichen Behandlungskosten eines Patienten.**

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende auf unser Spendenkonto bei der Pax-Bank:

IBAN: DE10 3706 0120 1201 2000 12

BIC: GENODED1PAX7

Betreff: MMM



20x Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung vor Ort:

Arnstadt

Goethestraße 2
99310 Arnstadt

Augsburg

Unter dem Bogen 2
86150 Augsburg

Berlin

Aachener Straße 12
10713 Berlin-Wilmersdorf

Darmstadt

Martinspfad 72
64285 Darmstadt

Duisburg

Münzstraße 15-17
47051 Duisburg

Erfurt

August-Schleicher-Straße 2
99089 Erfurt

Euskirchen

Gottfried-Disse-Straße 38e
53879 Euskirchen

Frankfurt

Wilhelm-Epstein-Straße 2
60431 Frankfurt/M.

Fulda

Buttlarstraße 74
36039 Fulda

Hamburg

Alfredstraße 9
22087 Hamburg

Hannover

Leibnizufer 13-15
30169 Hannover

Köln

Bachemer Straße 29-33
50931 Köln

Mannheim

Zehntstraße 32
68169 Mannheim

München

Streitfeldstraße 1
81673 München

Münster

Daimler Weg 33
48163 Münster

Offenbach (ab Sommer 2019)

Lichtenplattenweg 85
63071 Offenbach

Oldenburg

Peterstraße 39
26121 Oldenburg

Osnabrück

Detmarstraße 6-8
49074 Osnabrück

Siegen

Häutebachweg 5
57072 Siegen

Stuttgart

Böheimstraße 40
70199 Stuttgart

**Aktuelle Informationen zu
Öffnungszeiten und Ansprechpartnern:**
www.malteser.de/mmm



„Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ *(Leitsatz des Malteserordens)*

Die Malteser in Deutschland sind eine internationale katholische Hilfsorganisation, die in Deutschland und weltweit tätig ist. In Deutschland engagieren sich fast 50.000 Mitarbeiter ehrenamtlich für Menschen in Notlagen - unabhängig von deren Religion, Herkunft oder politischer Überzeugung. Mit fast 31.000 hauptamtlichen Mitarbeitern sind die Malteser zugleich einer der großen Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Malteser erfüllen ihren 950 Jahre alten Ordensauftrag „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ heute in einer zeitgemäßen Form, die den Bedürfnissen der Menschen, aber auch den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bestmöglich gerecht wird.

www.malteser.de



**Malteser Medizin für Menschen
ohne Krankenversicherung**

✉ Erna-Scheffler-Straße 2
51103 Köln

☎ 0221 9822-2660

🌐 malteser.de/mmm